



Michael Kienzer, *Haltung* Vol.5, 2008, Foto: Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, © Künstler

2. September – 5. November 2017

Kunsthaus Zug

Michael Kienzer
Lärm und Linien

Michael Kienzer Lärm und Linien

Im Hof des Kunsthhauses steht eine Skulptur, sie heisst ‹Parasit›.

Der ‹Parasit› besteht aus Stahlschnüren, die ineinander verknötet sind und doch leicht und ausladend im Freien stehen. Seit 2010 hat der ‹Parasit› seinen Platz im Hof, er war Exponat der Ausstellung *LINEA. Die Kunst der Linie zwischen Antike und Gegenwart*. Nun kehrt sein Autor zurück nach Zug mit seiner ersten umfassenden Einzelausstellung in der Schweiz: Der österreichische Künstler Michael Kienzer (geb. 1962 in Steyr) weiht das frisch sanierte Kunsthhaus von Franz Fueg ein.

Obwohl er nicht mit Meisseln in Steine haut, bezeichnet sich Kienzer als Bildhauer und fragt sich, was Bildhauerei heute leisten kann. Eine Antwort schlägt er mit seiner Ausstellung vor: Als skulpturales Ganzes macht er sich die Architektur des Hauses zu eigen, greift Elemente heraus, dekonstruiert sie und verarbeitet sie weiter. Wie seine raumgreifenden Skulpturen im Spannungsfeld zur Struktur des Baus stehen, so reiben sich die Arbeiten auch selbst, stehen in der Schwebe und scheinen die Balance zu suchen: Geschlossene Formen treffen auf offene, Ordnung auf Chaos, in sich ruhende, elegante Elemente auf solche von abweisender Aggressivität. Er spielt mit dem Wirken physikalischer Kräfte, stört, verändert und konzentriert sie, um Räume künstlerisch zu vermessen.

Kienzer ist von seiner Ausbildung her Bildhauer, so studierte er an der Kunstgewerbeschule Graz an der Abteilung Bildhauerei. Als Gastprofessor für Kunst und kommunikative Praxis lehrte er 2005/2006 am Institut für Bildende und Mediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien, wo er bis heute lebt und arbeitet. Seit 1984 stellt er im In- und Ausland aus.

In Zug wird er neue Arbeiten erstmals präsentieren, sich mit den spezifischen Räumlichkeiten auseinandersetzen und einen Dialog zu einem wichtigen Vertreter der Sammlung des Kunsthhauses aufnehmen: Zum Wiener Künstler Fritz Wotruba (1907–1975). Zwar sind sich die beiden Bildhauer nie begegnet, eine prägende Figur ist Wotruba für Kienzer dennoch.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus, Bremen. Während der Ausstellung erscheint eine gemeinsame Publikation.

Kuratiert von Matthias Haldemann

ERÖFFNUNG

Freitag, 1. September 2017

17.30 Uhr Türöffnung
18 Uhr Es spricht Dr. Matthias Haldemann, Direktor.

VERANSTALTUNGEN

Führungen

So, 10. Sept. ‹Guided Tour in English›, mit Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator, 10.30 – 12 Uhr
So, 24. Sept. Mit Matthias Haldemann, 14 – 15.30 Uhr
So, 5. Nov. Mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung, 10.30 – 12 Uhr

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Di, 5. Sept. Kienzer und Wotruba, mit Matthias Haldemann
Di, 19. Sept. Kienzer und die Kunsthhaus-Architektur, mit Marco Obrist
Di, 3. Okt. *Parasit*, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin
Di, 24. Okt. Skulpturbegriff bei Kienzer, mit Sandra Winiger

Europäische Tage des Denkmals

So, 10. Sept. *Macht und Pracht überwinden*
14 – 14.45 Kurzführungen mit Marco Obrist
und Eine Gegenüberstellung: Fritz Wotruba arbeitet in den
15.30 – 16.15 1970er Jahren in Stein und Bronze, ohne den Repräsentationsanspruch des traditionellen Denkmals. Michael Kienzer geht heute noch weiter: Er konstruiert einen eigenständigen Typus zeitgenössischer Skulptur aus industriellen Materialien.

Zu Gast im Kunsthhaus Zug 11 und 15 Uhr

Sa, 30. Sept. Young Dance Festival 2017
Ilmatila: Ysaye Project
Musik: Mirka Malmi
Performance: Ilona Jäntti, Nathalie Reckert

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

SehTipps

Der Ausstellungsbegleiter für Kinder und Familien mit Anregungen zum kreativen Erkunden von Werken ist kostenlos erhältlich.

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

So, 29. Okt. Mit Friederike Balke
Anmeldung Per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt
Kosten CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)
CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Offenes Atelier 13 – 17 Uhr

So, 29. Okt. Eigenes Gestalten für Familien und Erwachsene mit
13, 14.30 und Impulsen zu Werken der Ausstellung,
16 Uhr mit Friederike Balke.

VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULEN UND KINDERTAGESSTÄTTEN

Einführungen für Lehrpersonen

Workshops für Schulklassen

Kindergarten bis Berufsschulen

Workshops für Kindertagesstätten

3- bis 5-Jährige

Infos www.kunsthhauszug.ch unter Kunstvermittlung

DAS PROJEKT WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

Glencore International AG, Baar
Otto und Christa Schwarz, Zug
Zuger Kantonalbank
Stiftung Sammlung Kamm
Rolf Hegglin, Zug
Österreichisches Bundeskanzleramt, Sektion II, Kunst und Kultur
Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, Innsbruck, Wien

KUNSTHAUS ZUG MOBIL

37. Halt: Schwesternhaus, Leihgasse 9a, Baar Eugen und Annemarie Hotz und das Kunsthhaus Zug

13. September bis 1. Oktober
< siehe separates Programm

LET’S TALK UND FEST DER NATIONEN

Start des Projekts *Garden of Tolerance*

Sa, 9. Sept. Auf dem oberen Landsgemeindeplatz in Zug
15 – 20 Uhr Vereine, Institutionen und Schulen kennenlernen, Menschen aus Zug und aller Welt treffen, gemeinsam für die Zukunft säen und pflanzen und in der Toleranzwerkstatt eine eigene Botschaft zum Thema schreiben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 12 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag, 10 – 17 Uhr
Montag geschlossen

Feiertage Allerheiligen, 1. Nov., geöffnet von 10 – 17 Uhr

Eintrittspreise

CHF 12.– / 10.– reduziert
Die Veranstaltungen sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Kunsthhaus-Bar

Die Kunsthhaus-Bar offeriert mittags marktfrische Küche, hausgemachte Kuchen und feine Weine. Reservationen ab zwei Personen bitte zwei Tage im Voraus.

KONTAKT

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug, Tel. 041 725 33 44,
info@kunsthhauszug.ch
www.kunsthhauszug.ch und Facebook

Kunstvermittlung

Bildung und Vermittlung, Tel. 041 725 33 40
Privatführungen und Anlässe, Tel. 041 725 33 44